

Jürgen Bretschneider
Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Umweltmedizin, Psychotherapie
Dietrich - von - Velen - Str. 25
26871 Papenburg
Tel. 01713171169
Mitglied im Arbeitskreis Atomenergie der
IPPNW (Ärzte gegen den Atomkrieg und in sozialer Verantwortung)

Rede auf der Demonstration in Lingen am 29.10.2016

Herzlich willkommen hier im Landkreis Emsland, der an 337.000 Aktien des Stromkonzerns RWE - das heißt Rheinisch - Westfälisches Elektrizitätswerk - festhält und unseren Landrat als Regionalbeirat honoriert.

Neben 3 Gaskraftwerken stehen hier in Lingen 2 Kernkraftwerke.

Das Kernkraftwerk Lingen ging nach der Verklemmung von Steuerstäben, Schäden an Brennelementen und Lecks im Primärkreislauf 1977 vom Netz.

Sein Abbruch wird noch mehr als 20 Jahre dauern. Das bearbeitete Wischwasser wird erlaubtermaßen in die Ems geleitet, freigegebener radioaktiv kontaminierter Müll auf unsere Deponie in Dörpen gebracht oder recycelt.

Das Kernkraftwerk Emsland läuft seit 1988, geplant ist es 2022 vom Netz zu nehmen.

Unser Zwischenlager wird seit 2002 befüllt mit Castoren.

Die einzige in Deutschland in Betrieb verbliebene Brennelementfertigungsanlage gehört einer Tochterfirma des französischen Konzerns Areva und hat genauso wie die Urananreicherungsanlage der Urenco in Gronau eine zeitlich unbefristete Betriebserlaubnis. In der Brennelementefabrik gab es schon mehr als 130 meldepflichtige Ereignisse.

Beide Betriebe exportieren weltweit.

Nach Bekanntwerden erheblicher Gefährdung durch grenznahe belgische und französische Kernkraftwerke erstellte die Rechtsanwältin Dr. Cornelia Ziehm in unserem Auftrag ein Gutachten, demgemäß eine Belieferung dieser lebensgefährdenden Reaktoren mit hiesigem Kernbrennstoff nicht mit dem deutschem Atomgesetz vereinbar ist, weil der nicht unsere Sicherheit gefährdend **im Ausland** verwendet werden darf.

Die Bundesumweltministerin und die Atomaufsichten der angrenzenden Bundesländer sprachen sich für die Außerbetriebnahme der lebensgefährdenden Kernkraftwerke aus.

Den entsprechenden Exportstopp lehnen das Bundesumweltministerium und seine untergeordnete Behörde jedoch ab. Näheres ist nachzulesen am Informationsstand von Antiatom Bonn.

Auf uns alle kommt es an gemeinsam dafür zu sorgen, dass wir unsere Gesundheit und unser Leben nicht weiter durch wirtschaftliches Gewinnstreben gefährden lassen.

Wir wollen keinen Krebs und keine Leukämie.

Dafür stehen wir hier!